

OECD Regierungen starten Initiative zur Verbesserung der Sicherheit von Online-Netzwerken

Die OECD Regierungen haben neue Leitlinien für die Sicherheit der Informationssysteme und Netzwerke im Sog der Terrorattacken des 11. September in den Vereinigten Staaten entworfen, um mit dem Cyber-Terrorismus, Computerviren, Computerhacking und anderen Bedrohungen fertig zu werden.

Die Leitlinien sind darauf ausgelegt, in einem Umfeld der weltweiten Expansion von Kommunikationsnetzen eine „Kultur der Sicherheit“ unter den Regierungen, in der Wirtschaft und bei den Anwendern zu entwickeln, die Zusammenschaltung über die nationalen Grenzen hinweg zu verstärken und die Technologien sowie sogar leistungsfähigere Personalcomputer aneinander anzunähern.

In einem Umfeld der weltweiten Abhängigkeit von Informationssystemen und Netzwerken demonstrieren die Leitlinien die Verpflichtungen der OECD Regierungen zu einer stabilen und produktiven Entwicklung der Online-Kommunikation. Sie fordern alle Anwender der Informationstechnologie, einschließlich Regierungen, Wirtschaft und Individuen dazu auf, die neun Basisgrundsätze, die sich auf Gebiete wie Sicherheitsbewusstsein und Verantwortlichkeit sowie Respekt vor ethischen und demokratischen Werten beziehen, zu befolgen und umzusetzen.

Obwohl die Leitlinien nicht bindend sind, sind sie das Produkt eines Konsens zwischen den OECD Regierungen, die aus Diskussionen resultieren, an denen auch Vertreter aus der Informationstechnologie-Industrie, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft beteiligt waren. Die OECD Regierungen und andere Teilnehmer werden bei der Entwicklung von Politiken, Maßnahmen und Ausbildungsprogrammen für die Online-Sicherheit darauf zurückgreifen.

Die Regierungen anderer Länder sind dazu eingeladen, sich eines ähnlichen Konzepts zu bedienen, während die Wirtschaft dazu aufgefordert ist, den Faktor Sicherheit bei der Ausarbeitung und Nutzung ihrer Systeme und Netzwerke miteinzubeziehen und den Anwendern die Sicherheitsinformationen und Updates zukommen zu lassen. Alle individuellen Anwender werden gebeten, verantwortungsbewusst zu handeln und vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheitsrisiken in einer vernetzten Welt zu verringern.

Diese Leitlinien ersetzen die Leitlinien aus dem Jahr 1992, die als Grundlage für die Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit und Koordinierung herausgegeben wurden, um den zunehmenden Herausforderungen und Risiken zu begegnen, die durch die Gefahren für die Informationssysteme und Netzwerke hervorgerufen werden.

Der Text der Leitlinien ist in Englisch, Französisch und Spanisch auf der OECD Webseite unter www.oecd.org/sti/security-privacy erhältlich. Für weitere Informationen über die Leitlinien und andere Aspekte der OECD Arbeit zur Kommunikationstechnologie steht Taizo Nakatomi, OECD Abteilung für Wissenschaft, Technologie und Industrie Journalisten unter Tel; 0033 1 4524 9693 oder e-mail: taizo.nakatomi@oecd.org gern zur Verfügung.